



Schüler drehen neue Werbespots für die Bibliothek. SEITE 16



**Ja, sind denn jetzt alle verrückt geworden?** Ganz ehrlich, das fragte man sich dieser Tage. Bevor man selber wiederum fast verrückt wurde bei der Planung der Woche. Auf Arbeit pendeln, von Naumburg aus zum Beispiel? Das klappt nur an zwei Tagen, mit dem Auto zumindest, nämlich Dienstag und Freitag. Ganz früh oder am Nachmittag könnte es vielleicht funktionieren? Na, lieber nicht. Dann eben mit dem Zug? Nein, geht nicht, seit Mittwoch ist Lokführerstreik. Zwar fahren laut Plan die meisten der Züge von unserem Bahnhof, aber wer will schon die Hand dafür ins Feuer legen, dass nicht in irgendeinem Stellwerk doch noch ein Mitarbeiter die Arbeit niederlegt oder ein Güterzug plötzlich die Gleise blockiert? Und überhaupt, kann man den Fahrplänen der Deutschen Bahn trauen? Verwirrung über Verwirrung.

Und dann kamen vor einigen Tagen auch noch die Ärzte um die Ecke mit einer weiteren Streikankündigung! Ja, sind denn alle verrückt geworden, fragte man wieder. Glücklicherweise geht aber dieser Kelch vorerst an uns vorüber, der Ärzte-Minister ist den Medizinern ein wenig entgegengekommen, vielleicht ist es ja genug. Dieser Streik zumindest ist verschoben, vielleicht sogar aufgehoben. Aber schon fragt man sich ein wenig bang: Wer werden wohl die nächsten sein?



## Mehr Lehrlinge im Handwerk

**NAUMBURG/HALLE/NT/MZ.** Ein Plus in der Handwerksausbildung im Süden Sachsen-Anhalts: Im Kalenderjahr 2023 sind im Zuständigkeitsbereich der Handwerkskammer Halle, zu dem auch der Burgenlandkreis gehört, 1.325 neue Ausbildungsverträge in Handwerksbetrieben abgeschlossen worden. 2022 seien es 1.280 gewesen. „Wir sehen einen positiven Effekt durch die Praktikumsprämie des Landes“, sagt Kammerpräsident Thomas Keindorf. Viele Jugendliche würden durch ein Praktikum in den Schulferien ihren künftigen Ausbildungsbetrieb finden. Gefragt bei den Azubis seien Berufe im Elektro- und Metallhandwerk sowie im Bau- und Ausbaugewerbe.

Heute auf **NT.de**

**Winter Auf Steinmeister wird Eiswein gelesen**

[www.nt.de/naumburg](http://www.nt.de/naumburg)

---

Hier finden Sie uns auch

- naumburgertageblatt tageblattlokalreport
- Salzstraße 8, 06618 Naumburg
- naumburger.tageblatt @nt.de
- Aboservice 0345 565-54 54 Geschäftsstelle Naumburg 03445/230 78 30 Redaktion 03445/230 78 10

# „Auf der Spur der Schweine“

Während im künftigen Standort fürs Theater Naumburg emsig gebaut wird, plant der Intendant auch den 2024/25er-Theaterspaziergang. Für den sucht er Schlachthof-Zeitzeugen.



Foyer in spe: Der einstige Schlachthof verwandelt sich nach und nach zum künftigen Standort des Naumburger Theaters.

FOTOS (3): NICKY HELLFRITZSCH

### VON JANA KAINZ

**NAUMBURG.** Der ehemalige Schlachthof am Stadtrand von Naumburg mausert sich, vorerst innerhalb des alten Gemäuers, zum neuen Theaterstandort, wenn auch langsam, aber sicher. Denn auch wenn die neue Überdachung für das künftige spiegelveglaste Foyer errichtet wurde, im Theatersaal und in der Probenbühne störende Säulen entfernt und derzeit für die Statik neue Eisenträger eingezogen werden sowie Wände im Gastronomie- und Sanitärbereich abgetragen wurden, ist jetzt schon abzusehen, dass der anvisierte Eröffnungstermin nicht zu halten ist.

### Zeitplan nicht zu halten

Mit einer Hamlet-Aufführung sollte es in die Spielzeit 2024/25 gehen und damit zugleich die neue Spielstätte würdig eingeweiht werden. Aktuell gehen Stadt und Intendant Stefan Neugebauer davon aus, dass man mit den Um- und Ausbauarbeiten erst im letzten Quartal dieses Jahres fertig wird - voraussichtlich. „Das kann Oktober sein, das kann November sein - das weiß keiner. Aber es ist ja nicht Schönefeld und damit nicht so, dass die Fertigstellung in den Sternen stünde“, meint Neugebauer während eines witterungsbedingt eisigen Vor-Ort-Termins.

Selbst wenn die Bauarbeiten beendet sind, ist der neue Theaterstandort noch nicht betriebsbereit. „Die Innenausstattung“, so Neugebauer, „ist unser Bier“. Somit haben vor dem Einzug die drei, vier technischen Theatermitarbeiter noch reichlich zu tun. Die gesamte Bühnentechnik muss installiert, für die Theken im Gastronomiebereich und im Foyer jene für die Garderobe gebaut und auch eingebaut sowie die gesamte Innenausstattung an Ort und Stelle gerückt werden. Das alles braucht samt Umzug gewiss noch mal gut sechs oder sieben Wochen.

### Zwei Spielzeitpläne

Angesichts des schwankenden Zeitplans hat der Intendant für die kommende Spielzeit zwei Spielzeitpläne zusammengestellt: „Einen für den Fall, dass wir am alten Standort noch länger spielen und erst während der Spielzeit umziehen, und den anderen für



Schaut in die Zukunft: Intendant Stefan Neugebauer zeigt, wo auf dem einstigen Schlachthof-Areal der Theatergarten entstehen könnte.



Alte Säulen weg - neue Stahlträger rein. Im zukünftigen Theatersaal, in dem noch eine Arbeitsempore eingezogen wird, haben die Bauarbeiter jede Menge zu tun.

### Noch fünf Premieren in der „Liebe“-Spielzeit

In der aktuellen „Liebe“-Spielzeit können sich Theaterzuschauer in Naumburg noch auf fünf Premieren freuen. So geht heute das neue Klassenzimmerstück „Heldentat und Monstertod“ in der Naumburger Freien Schule Jan Hus für Schüler ab zehn Jahren an den Start. Am 10. Februar gehört den jungen Laienschauspielern gemeinsam mit den Profis für ihr Soziokulturelles Projekt die Bühne. An dem Tag führen sie erstmals ihr Stück „Alles Banane“

auf. Weiter geht es am 1. März im Theatersaal mit „Gefährliche Liebschaften“. Zum ersten Theaterspaziergang „Im Naumburger Dom“ wird sich am 12. April auf den Weg gemacht. Der 2023/24er-Spielzeitreigen klingt ab 31. Mai im Marien-tor mit dem Sommertheaterstück „Der Streit - Ein (S)Experiment“ aus.

**Karten und Infos** unter Telefon 03445/27 3480 oder online unter [www.theater-naumburg.de](http://www.theater-naumburg.de) JAK

die Variante, dass wir mit der neuen Spielzeit gleich am neuen Theaterstandort beginnen.“ Welcher Plan greifen soll, müsse in absehbarer Zeit entschieden werden.

„Ich gehe aber davon aus, dass wir die nächste Spielzeit hier eröffnen“, sagt Neugebauer inzwischen im warmen Foyer der alten Spielstätte am Saltor sitzend. Dann würde

aber auch nicht mit „Hamlet“ in die nächste Spielzeit gestartet. „Dafür ist die alte Bühne zu klein, denn die Inszenierung ist auf mehr als vier Schauspieler ausgerichtet“, erklärt er. Tritt dieser Fall ein, würde „Hamlet“ zeitlich nach hinten verschoben.

Auf jeden Fall werde aber der 2024/25er-Theaterspaziergang durch das neuen Theatergebäude führen - auch in Bereiche, die sonst nicht zugänglich sind. Dafür schwebt Neugebauer vor - „quasi unter dem saloppen Motto Auf der Spur der Schweine“- , Wissenswertes und möglichst auch Sehenswertes zu jener Zeit einzubauen, als das Gebäude noch seiner ursprünglichen Bestimmung entsprechend als Schlachthof genutzt wurde. „Deshalb suche ich Zeitzeugen, die mir einiges berichten oder auch Fotos oder anderes Material zur Verfügung stellen können. Vielleicht kann man Teile der Gespräche aufnehmen und während des Spaziergangs abspielen“, sagt Neugebauer.

### Logo am Schornstein

Doch ehe das Theater die neue Spielstätte in Beschlag nehmen kann, muss außerdem noch der gesamte Außenbereich hergerichtet werden. Dazu gehört auch das Theater-Logo, das am Schornstein angebracht werden soll, womöglich eine Emaillearbeit des halleischen Künstlers Moritz Götzke, die die Fassade des eckigen einstigen Kühlturms über dem künftigen Gastronomiebereich schmücken könnte. „Wir müssen ordentlich Wirbel machen, fürs Theater werben, denn im ehemaligen Schlachthof haben wir einige Plätze mehr zu füllen - schließlich fasst dort der Saal 108 Zuschauer und die Probabühne 70“, betont er. Neugebauer schwebt zudem neben dem fest geplanten gastronomischen Außenbereich ein Theatergarten vor, in dem dank U-förmiger Sitzmöglichkeiten das eine oder andere Schauspiel oder der Theaterspaziergang seinen Anfang finden könnte. Allerdings wird an der Gestaltung dieses besonderen Gartens noch gefeilt.

**Schlachthof-Zeitzeugen** oder jene, die über Zeitdokumente verfügen, werden gebeten, sich beim Theater per E-Mail, [service@theater-naumburg.de](mailto:service@theater-naumburg.de), zu melden.

## Heute steigt Sternfahrt der Traktoren

12 Uhr Kundgebung auf der Vogelwiese

VON ANJA FALGOWSKI UND HARALD BOLTZE

**NAUMBURG/FREYBURG.** Spürbar weniger Autos bevölkerten am gestrigen Mittwochmorgen die Straßen in Naumburg. Wer nicht unbedingt arbeitsbedingt raus musste, der blieb bei minus 13 Grad Celsius sowie aufgrund der angekündigten Sperrungen an den Autobahnen wohl lieber im Haus. Zudem zeigte die Bahn-App, dass zumindest die Abellio-Züge fahren und nicht das komplette Bahnsystem durch die Lokführer-Streiks lahmgelegt ist.

Die Ruhe auf den Naumburger Straßen dürfte am heutigen Donnerstag allerdings passé sein. Das wiederum liegt an der Kundgebung des Kreisbauernverbandes um 12 Uhr auf der Vogelwiese. Zu der reisen die Teilnehmer auf einer Sternfahrt an. Treffpunkte sind jeweils gegen 10 Uhr auf dem Schotterplatz am Mios-Markt in Rofsbach, im Gewerbegebiet Zorbau bei Weißenfels und voraussichtlich in Schulpforte am Fischhaus. Der Kreisbauernverband Burgenlandkreis rechnet mit 60 bis 80 Fahrzeugen - Traktoren und Pkw - für die Sternfahrt. Zur Kundgebung selber kommen nach Einschätzung des Verbandes etwa 200 Teilnehmer.

Gestern hatten Landwirte die Autobahnauffahrten im Burgenlandkreis teilweise blo-

200

### TEILNEHMER ERWARTET

der Bauernverband Burgenlandkreis heute auf der Naumburger Vogelwiese zur Kundgebung.

ckiert. Betroffen war auch die Bundesstraße in Höhe der Autobahnauffahrt auf die A 9 bei Osterfeld und nahe Lützen auf die A 38.

Der Schulbusverkehr konnte jedoch rollen. Auf der B 87 in Hassenhausen wurde eine Blockade extra dafür geöffnet, war von der PVG zu erfahren.

Unterdessen hat sich auch der Weinbauverband Saale-Unstrut mit den Landwirten solidarisiert. Auch die Winzer, heißt es in einem Schreiben, seien unmittelbar von der Streichung der von der Bundesregierung geplanten Vergünstigungen betroffen. Zwar hat die Regierung schon vor Beginn der lautstarken Proteste einen großen Teil der anvisierten Subventionskürzungen wieder zurückgenommen. Der Weinbauverband möchte aber dennoch gegen die allgemeine Vernachlässigung der Anliegen von Landwirtschaft und des ländlichen Raums ein Zeichen setzen. „Die bisher gewährten Vergünstigungen haben als Teilerstattung nur den Sinn, das Steuerniveau für die Landwirtschaft auf europäischer Ebene anzugleichen. Eine Streichung würde zu einer erheblichen wirtschaftlichen Benachteiligung des gesamten Sektors in Deutschland führen. Gerade in der Weinbranche, mit Deutschland als einem der größten Weinimporteure, wird die Wegnahme insbesondere die preisliche Wettbewerbsfähigkeit deutscher Weine weiter absenken“, so Hans Albrecht Zieger, Weinbaupräsident von Saale-Unstrut.